

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 44 (1966)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photosektion

8. Agfa-Diavortrag: «Rund um den Stausee Klingnau».

Unter der technischen Leitung von Toni Vogel führt die Photosektion, beginnend am 12. April 1966, einen *Schwarzweiss-Photokurs durch*. Alle Mitglieder des SAC Bern sind freundlich eingeladen, daran teilzunehmen und sich schriftlich beim Präsidenten Ernst Kunz, Chutzenstrasse 44, 3000 Bern, anzumelden, spätestens bis 30. März 1966.

Mutationen

Neueintritte

- Fuchs Michael, Schriftsetzer, Eichholzstrasse 82, 3084 Wabern
empfohlen durch Anton Hebi / Sepp Studer
- Hager Alfred, Schreiner, Steinbruchweg 35, 3072 Ostermundigen
empfohlen durch E. Wyniger
- Hebeisen Christian, Landwirt, Hubel, Kaufdorf
empfohlen durch Sepp Käch / E. Wyniger
- Koch Hanspeter, Pfarrer, Muristrasse 60, 3123 Belp
empfohlen durch Heinz Rutishauser / Oskar Rutishauser
- Lory Alfred, Sekundarlehrer, 3762 Erlenbach i.S.
empfohlen durch Dieter Teuscher / Edgar Teuscher
- Neuenschwander Peter, stud. zool., Friedlistrasse 14, 3000 Bern
empfohlen durch Dr. E. Schweingruber / Fritz Röthlisberger
- Scheuner Melchior Menk, kfm. Angestellter, Fischerweg 20, 3000 Bern
empfohlen durch Marcel Rupp / André Jemelin
- Wigger Herbert, Bauingenieur, Herrenmatt 14, 3175 Flamatt
empfohlen durch Ernst Burger / Fritz Wöhler

Übertritte

- Deck Hans, Dr. oec. publ., Generalagent, Höhenweg 21, 4562 Biberist
empfohlen durch Sektion Weissenstein
- Gfeller Rudolf, dipl. Masch. Ing. ETH, Burgerstrasse 19, 3063 Ittigen
empfohlen durch Sektion Winterthur

Neueintritte bisheriger JO-Mitglieder

- Flury Arnold jun., kfm. Angestellter, Länggassstrasse 93, 3012 Bern
- Gusberti Franco, stud. med., Sonnmattstrasse 14, 3084 Wabern
- Hegg Uli, stud. kult. ing. ETH, Anshelmstrasse 4, 3000 Bern
- Jäggi Heinz, Schriftsetzer, Weyerstrasse 26, 3084 Wabern
Alle empfohlen durch JO-Chef Max Knöri

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind bis spätestens zu Beginn der März-Monatsversammlung an den Vizepräsidenten zu richten.

Sektionsnachrichten

Protokoll der Mitgliederversammlung

von Mittwoch, den 2. Februar 1966, im Burgerratssaal des Casino.

Beginn: 20.15 Uhr. – *Anwesend:* Etwa 240 Mitglieder und Angehörige.

Vorsitz: Bernhard Wyss.

I. Geschäftlicher Teil

1. Es war vorgesehen, dass unser Donator Herr *Frans Otten* an der heutigen Clubversammlung teilnehmen würde. Zu diesem Zwecke ist er nach einem Aufenthalt in den Bündner Bergen eigens nach Bern gekommen, ist nun aber

- zu seinem und unserem grossen Bedauern wegen einer nicht leicht zu nehmenden Erkältung daran *verhindert*, den Abend mit uns zu verbringen. Zu gerne hätten unsere Mitglieder ihren Freund und Gönner in ihren Reihen gesehen und ihm zum Dank für die überaus grosszügige Schenkung die verdiente Ovation dargebracht. Unsere Sängergruppe, für den leider nicht erschienenen Besuch speziell aufgeboten, erfreut ihre Zuhörer mit dem «Gruss an die Alpen».
2. Das *Protokoll* der Sektionsversammlung vom 12. Januar 1966 wird einstimmig *genehmigt*.
 3. *Mutationen*
 - a) *Todesfälle*: Seit der letzten Clubversammlung sind die Herren *Pfarrer Fritz Hutzli* und *Ing. Walter Siegrist* mit Eintrittsjahr 1913 und 1939 von uns gegangen. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen.
 - b) *Aufnahmen*: Die Bewerber geben zu keiner Diskussion Anlass und werden einmütig in den Club aufgenommen. Irrtümlich wurde *Markus Kernen* mit dem Namen *Karnan* publiziert.
 4. *Mitteilungen*
 - a) Der *Kurs über Erste Hilfe bei Bergunfällen* findet am 15. und 22. Februar statt und wird vom Vorsitzenden gebührend zum Besuche empfohlen.
 - b) *Clublokal frisch gestrichen!* Infolge unsachgemässer Behandlung durch ein Clubmitglied mussten die Wände vorzeitig neu gestrichen werden. Der Präsident erinnert erneut an die im Reglement über die Benützung des Clubheims enthaltenen Bestimmungen und besteht darauf, dass im Clubheim weder Nägel in die Wände geschlagen noch sonst irgendwelche Eingriffe und Veränderungen ohne das ausdrückliche Einverständnis des Clubheimverwalters *Werner Künzi* vorgenommen werden dürfen.

II. Farbdiauvortrag «Ostgrönlandexpedition 1964 des AACZ»

Zehn junge Akademiker machten sich auf, um «im Ausland wieder einmal etwas Rechtes zu machen». Ihre Wahl fiel auf die Stauningsalpen in Grönland, wo es noch ungezählte jungfräuliche Gipfel zu besteigen gibt. *Hannes Blumer* liess uns miterlebend an der spannungsreichen Expedition teilnehmen. Mit der Landung in *Mestersvig* fingen auch schon die Schwierigkeiten an. Treibeis verunmöglichte vorerst das Befahren der *Fjorde* mit dem Gummiboot und das Eindringen in das vorgesehene Tourengebiet. Trotzdem konnte bald einmal mit dem Bergsteigen in den *Syltoppen* sowie im Gebiet des *Seftström- und Spoerre-Gletschers* begonnen werden. Im Sommer geht an der «*Arktischen Riviera*» die Sonne nicht unter, was bei den langen Anstiegen in Gebieten ohne Wege und Hütten entschieden seine Vorteile hat. Näheres über den Ablauf und die Erfolge der Expedition kann im 4. Quartalsheft 1965 der «*Alpen*» (S. 225–232) nachgelesen werden. Die Versammlung ist dem Referenten sehr dankbar, dass er ihr anhand sehr guter Aufnahmen und in lebendiger Weise ein Stück unzugänglicher Erde von grosser Schönheit nähergebracht hat.

Schluss der Versammlung: 21.40 Uhr.

Der Sekretär: Albert Saxer

Es sei auch an dieser Stelle auf den *Vortrag von Dölf Reist am 1. März* aufmerksam gemacht. (Siehe Inserat auf Seite 27.)

JAHRESBERICHT 1965: Dieser wird aus technischen Gründen erst in der Märznummer publiziert!

Bitte Beiträge für diese Nummer möglichst frühzeitig einsenden. Die Redaktion.

Seniorenskitourenwoche im Oetzal

vom 23. April (nicht 24. 4. wie im Tourenprogramm gedruckt) bis 1. Mai 1966

23. Mit *Arlbergexpress* nach Oetzal; mit Auto nach Vent; Aufstieg in die *Samoarhütte* 2525 m (2½ Std.)

24. *Samoarhütte*–Hintere Schwärze 3633 m–*Samoarhütte* (6 Std.)

25. *Samoarhütte*–*Karlesspitze* 3471 m–*Samoarhütte* (6 Std.)

26. Samoarhütte–Similaun 3607 m–Hauslabjoch–Hochjochospiz 2423 m (7 Std.)
27. Hochjochospiz–Weisskugel 3746 m–Hochjochospiz (8 Std.)
28. Hochjochospiz–Finailspitze 3514 m–Hochjochospiz (6 Std.)
29. Ruhetag – Am Nachmittag Dislokation Hochjochospiz–Goslarspitze 3128 m–Vernagthütte 2766 m (2½ Std.)
30. Vernagthütte–Brochkogljoch–Wildspitz 3774 m–Breslauerhütte–Vent (7 Std.)
– mit Auto nach Sölden (Übernachten)

1. 5. Rückreise nach Bern

Kosten inkl. bewirtete Hütten ca. Fr. 270.— plus Führeranteil Fr. 30.—. Anmelde-schluss und Besprechung 1. April. Leiter: U. Joss, Tel. 68 14 89.

Seniorenskitage Flumserberge und Pizolgebiet (statt Vereina)

Da das Vereinahaus noch geschlossen ist, werden die Seniorenskitage vom 12. bis 14. März in den Flumserbergen und im Pizolgebiet abgehalten. Sie werden von R. Oertli geleitet. Besprechung am 4. März.

Berichte

Vom Schlapbach zum Blapbach

Nachruf auf eine nicht ganz nach Programm verlaufene Tour.

Vor 25 Jahren wurde die Scheidung vollzogen. Ohne Groll trennten sich damals Veteranen und Senioren, um fürderhin das ihnen zgedachte Eigenleben erst sinnvoll führen zu können. Die Kluft zwischen den Geschiedenen war nie sehr tief. Deshalb hatte ein neuer Brückenschlag im letzten Herbst gute Aussicht auf Erfolg. An einer gemeinsamen Wanderung, auszuführen am vierzehnten Wintermonat, sollten die immer noch bestehenden Bindungen enger geknüpft werden. Die Ehre, Gipfel der Wiederbegegnung zu sein, fiel dem Rämigummen zu, während der «Bären» in Eggiwil für die Wiederverbrüderung als geeignet angesehen wurde. Die Anmeldungen liefen von beiden Seiten sehr zahlreich ein, so dass die Veranstaltung die gehegten Hoffnungen zu erfüllen versprach. Doch liess dann Petrus am Vortag so lange einen überaus heftigen Schneesturm über das Land fegen, bis die seiner Gunst doch besonders Anbefohlenen kapitulierten und die Wanderung verschoben. Dass am nächsten Morgen eine freundliche Sonne die kleingläubigen Wetterpropheten milde belächeln und unter wolkenlosem Himmel eine prächtig weisse Winterlandschaft sich ausbreiten würde, das wollte ausnahmsweise einmal niemand zuvor gewusst haben.

Diszipliniert hielten die Aktivveteranen am gefassten Beschluss fest. Einige Senioren aber gaben sich damit nicht zufrieden. In verschiedenen Grüppchen, jedes ohne Wissen um das andere, steuerten sie den Höhenzügen zwischen Emme und Ilfis zu. Wie sich nachträglich herausstellte, verkörperten die paar Teilnehmer den Club in ihrer Zusammensetzung in bemerkenswerter Weise. Denn an den Hängen des Rämigummen krabbelten nicht nur Senioren herum, sondern auch Veteranen, «Aktive» und JO (selbst SFAC und JG); ausserdem Mitglieder des CC, des Vorstandes und der verschiedensten Kommissionen. Nicht zu vergessen der Sektions-Feuille-Tonist, der, wie der Name es sagt, im Blatt den Ton angibt und auch für diesen Aufsatz wieder die Verantwortung wird übernehmen müssen.

Den Motorisierten gelang schon früh ganz unabhängig voneinander die Besteigung von Wachthubel, Pfeiffer und Rämigummen. Ein Einzelgänger, welcher sich dem «Kindlifresser» (alt alemannischer Ausdruck für «Ess-Bébé») anvertraut hatte, vermochte in guter Zeit über Schlapbach und Blapbach das Endziel «Bären» zu erreichen. Unter den Beteiligten befand sich auch Rösti-Hannes, dem das Schneewaten sichtlich Freude machte. Er lobte Wetter und Aussicht, hatte zwischenhinein aber auch noch seinen kleinen Ärger. Derweil er zur Mittagsstunde bei einem Heuschober der Sonne wohlthuende Wärme auf sich einwirken liess, suchte er im Rucksack vergeblich nach einem Gegenstand. Immer ungeduldiger wühlte er darin, bis Proviant und Wäsche im Schnee verstreut umherlagen.